



Schulisches Ausbildungsprogramm am Goerdeler-Gymnasium Paderborn

Stand: September 2026



Inhalt

1. Vorwort und Leitidee	3
2. Schulische Abläufe und Verfahrenswege	4
3. Rollenbeschreibung und Zuständigkeiten	5
4. Beratung und Unterstützung	7
5. Umsetzung des Kerncurriculums und ausbildungsdidaktische Prinzipien	7
Übersicht über die sechs Quartale mit Bezug zu den Handlungsfeldern.....	9
6. Wie geht es weiter? Evaluation.....	10
7. Anhang.....	10
Anhang 1: Kompetenzen und Standards für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst und die Staatsprüfung (vgl. Anlage 1 der OVP vom 30.06.2021) sortiert nach Handlungsfeldern .	11
Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten, Lernprozesse nachhaltig anlegen	11
Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen	12
Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen.....	14
Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten	15
Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten.....	16
Anhang 2: Beobachtungsbogen für Ausbildungslehrer:innen	18
Anhang 3: Protokoll zur Unterrichtsnachbesprechung/ für ein Abschlussgespräch	22
Anhang 4: Hilfestellungen zum Erstellen eines qualitativen Beurteilungsbeitrags	23
Anhang 5: Vorlage für Beurteilungsbeitrag durch Ausbildungslehrer.....	24
Anhang 6: Vorlage für Langzeitbeurteilung der Schule	27
Anhang 7: Evaluationsbogen für Lehramtsanwärter:innen.....	30



1. Vorwort und Leitidee

Das schulische Ausbildungsprogramm des Goerdeler-Gymnasiums beinhaltet Informationen zu den inhaltlichen Schwerpunkten, den personellen Verantwortlichkeiten sowie dem Ablauf und der Organisation der schulischen Ausbildung der Lehramtsanwärter:innen (LAA). Es soll allen an der zweiten Phase der schulischen Lehrerbildung Beteiligten zur Orientierung dienen und gleichzeitig einen Beitrag zur Sicherung und Weiterentwicklung der Schulqualität des Goerdeler-Gymnasiums leisten.

Dieses schulische Ausbildungsprogramm basiert auf dem Kerncurriculum für die Lehrerbildung im Vorbereitungsdienst¹, auf der Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen², auf den Qualitätsnormen des Referenzrahmens für Schulqualität³ und ist inhaltlich auf das Schulprogramm abgestimmt.⁴

Es wurde von den Ausbildungsbeauftragten und der Koordinatorin für Schulentwicklungsprojekte entwickelt - in enger Absprache mit dem Kollegium, insb. mit den LAA, mit der Schulleitung sowie mit dem Zentrum für schulische Lehrerbildung (ZfsL). Das schulische Ausbildungsprogramm wird kontinuierlich evaluiert und angepasst.⁵

¹ Kerncurriculum für die Lehrerbildung im Vorbereitungsdienst, verbindliche Zielvorgabe der schulpraktischen Lehrerbildung in Nordrhein-Westfalen, hrsg. v. Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2021

² Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen, vom 2. April 2011, zuletzt geändert am 15.04.2023, hrsg. v. Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2021 (= OVP)

³ Referenzrahmen Schulqualität NRW, hrsg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Heft 9051 von 6/2020, (= RRSQ) hier: Inhaltsbereich 4 „Professionalisierung“, Dimension 4.1 „Lehrerbildung“.

⁴ Schulprogramm des Goerdeler-Gymnasiums Paderborn, Stand 2022 (= Schulprogramm).

⁵ Vgl. hierzu Kapitel 6 des schulischen Ausbildungsprogramms



2. Schulische Abläufe und Verfahrenswege

Es ist Aufgabe der Lehramtsanwärter:innen (LAA), sich eigenständig durch die Lektüre folgender Dokumente über gültige Inhalts- und Qualitätsnormen am Goerdeler-Gymnasium zu informieren und diese einzuhalten:

- Schulprogramm
- Schulinterne Konzepte (Vertretungskonzept, Hausaufgabenkonzept, schulisches Ausbildungsprogramm etc.)
- Schulinterne Lehrpläne der eigenen Fächer (SiLP)

Diese Dokumente stehen auf der Homepage der Schule⁶ zur Einsicht bereit.

Ferner ist es Aufgabe der LAA, sich mit den Inhalten der „Grünen Mappe“ vertraut zu machen, die sie vor Beginn ihres Dienstantritts am Goerdeler-Gymnasium von der Ausbildungsbeauftragten erhalten. Die „Grüne Mappe“ wird vor Aushändigung von der Ausbildungsbeauftragten auf Aktualität überprüft und enthält Informationen zu folgenden Themen:

- Belehrung zum Datenschutz
- Besondere Aufgaben für einzelne Pausenbereiche
- Checkliste Kurslehrer/-innen in der GOST
- Checkliste Pausenaufsichten am Goerdeler-Gymnasium
- Das Goerdeler-ABC
- Hausordnung des Goerdeler-Gymnasiums Paderborn
- Hinweise zur Führung der digitalen Kurshefte
- Hinweise zur digitalen Klassenbuchführung
- Information zum Umgang mit der digitalen Infrastruktur am Goerdeler
- Pausenaufsichtsregelung
- Personalverzeichnis
- Raumplan
- Raumverteilung
- Schulinternes Ausbildungsprogramm
- Stundenraster
- Stundentafel Gg am Goerdeler-Gymnasium
- Telefonverzeichnis
- Terminkalender
- Verhalten bei Feuergefahr
- Verhalten im Schulgebäude und in den Unterrichtsräumen
- Vorsitzende Fachschaften

⁶ goerdeler.lspb.de



3. Rollenbeschreibung und Zuständigkeiten

Eine Übersicht der Rollenbeschreibungen und Zuständigkeiten bei der schulischen Ausbildung am Goerdeler-Gymnasium kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

		Initiative von ...						
		LAA	ABB	ABL	KL	FV	Koord	SL
in Zusammenarbeit mit ...	LAA	Durch das Erwerben der in Anlage 1 der OVP angeführten Kompetenzen erfüllen die LAA zunehmend die dort aufgelisteten Standards.	ABB informieren LAA zu Beginn ihrer Ausbildung über das schulische Ausbildungsprogramm. In regelmäßigen Beratungsgesprächen reflektieren ABB mit LAA den Ausbildungsstand und bieten ergänzende Beratung und Unterstützung u.a. in den Schulgruppensitzungen an. ABB sollen an den Eingangs- und Perspektivgesprächen der LAA teilnehmen.	ABL beraten und begleiten die LAA. ABL erstellen schriftliche Beurteilungsbeiträge am Maßstab der in der Anlage 1 benannten Standards, die nicht mit einer Note abschließen, unverzüglich nach dem Wechsel der LAA zu einem anderen ABL. Eine Ausfertigung erhält jeweils der LAA.	Informieren in den Teamsitzungen über schulische Vereinbarungen. Unterstützen u.a. bei Elterngesprächen.	Unterstützen und beraten vor allem in konkreten fachlichen Fragen (u.a. Curricula, Leistungsbewertungskonzept, fachspezifische Regelungen).	Informieren zu Beginn des bedarfsdeckenden Unterrichts über stufenspezifische Regelungen, beraten ggf. auf Einladung des ABB während der Schulgruppensitzungen.	SL nimmt nach Möglichkeit an Unterrichtsbesuchen teil. SL sammelt eigene Beobachtungen zu LAA.
	ABB	LAA planen die Organisation des Ausbildungsunterrichts in gemeinsamer Absprache mit ABB.	ABB unterstützen die Kooperation zwischen ZfsL und Schule und koordinieren die Lehrerausbildung innerhalb der Schule. ABB sollen regelmäßig selbst als ABL tätig werden.	Informieren die ABB über Auffälligkeiten im Ausbildungsunterricht.	Informieren die ABB, falls es in der Klasse zu Problemen mit den LAA kommt.			SL soll vor abschließender Erstellung der Langzeitbeurteilung ABB Gelegenheit zur Stellungnahme zum vorgesehenen Gesamtergebnis geben.



Schulisches Ausbildungsprogramm

ABL	LAA legen einen groben Verlaufsplan zu den jeweiligen Unterrichtsversuchen vor.	ABB beraten bei schulischen, ausbildungsrelevanten Themen.	ABL ermöglichen Unterrichtshospitationen und Unterricht unter Anleitung.				SL veranlasst die unverzügliche Erstellung der Beurteilungsbeiträge durch die Ausbildungslehrer (innerhalb von 14 Tagen nach Abschluss der Unterrichtsreihe). SL berücksichtigt bei Langzeitbeurteilung die Bewertung der ABLs.
Koord		ABB lädt im Bedarfsfall Koord. zu Schulgruppensitzungen ein					
SL	LAA informieren SL über bevorstehende Unterrichtsbesuche.	ABB beraten SL in Ausbildungsfragen.					SL schafft Rahmenbedingungen für den Vorbereitungsdienst in der Schule. SL übernimmt Verantwortung für den schulischen Teil der Ausbildung und den Einsatz der LAA im Unterricht. SL erstellt Langzeitbeurteilungen der LAA auf der Grundlage von eigenen Beobachtungen und der Beurteilungsbeiträge der ABL, die mit einer Note abschließt.

- LAA** – Lehramtsanwärter:in
- ABB** – Ausbildungsbeauftragte:r
- ABL** – Ausbildungslehrer:in
- KL** – Klassenlehrer:in
- FV** – Fachvorsitzende:r
- Koord** – Koordinator:in
- SL** – Schulleiter:in



4. Beratung und Unterstützung

Bei Beratungs- und Unterstützungsbedarf auf Seiten der LAA ist zunächst der oder die Ausbildungsbeauftragte Ansprechpartner. Zu personalrechtlichen Fragen und Fragen den Arbeitsschutz betreffend kann der Lehrerrat angesprochen werden, weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote sind in einer Broschüre der Bezirksregierung Detmold zusammengestellt, die online einzusehen ist⁷.

5. Umsetzung des Kerncurriculums und ausbildungsdidaktische Prinzipien

Die an der Ausbildung Beteiligten (Schule und ZfSL) stimmen sich auf der Grundlage der Vorgaben des Kerncurriculums ab, legen Priorisierungen fest und wirken zusammen. Daraus haben sich für das Goerdeler-Gymnasium folgende ausbildungsdidaktische Prinzipien ergeben:

Handlungsfelder (Schwerpunkte Schule)	Vorgesehene Inhalte
U / S	Spezifika der Ausbildungsschule und der Schulkultur; wichtige Vereinbarungen; wichtige Personen; Zuständigkeiten Schulform; organisatorische Rahmenbedingungen wie Medienausleihe, Stundenplan, Vertretungsplan, Mitteilungen; soziokulturelle Merkmale der Schülerschaft; Schulprogramm; Hausordnung, Vertretungs-/ Hausaufgabenkonzept
L.1	Vorgaben des Grundgesetzes, der Landesverfassung, des Schulgesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen in den unterschiedl. Bildungsgängen; Richtlinien und Lehrpläne; schuleigene Vereinbarungen zur Leistungsbewertung; Regelungen zum Nachteilsausgleich; Lernprozessanalyse und Leistungsfeststellung Datenschutz/ Informationssicherheit/ Digitalisierung Weitere Ansprechpartner: Medienbeauftragte
S.2 / L.3	BASS und SG als Quelle für rechtliche Aspekte im schulischen Handeln Schulische Gremien (u.a. Schulpflegschaft, Klassenpflegschaft; SV; Lehrerrat; Fachkonferenzen; Lehrerkonferenzen; Schulkonferenzen) Weitere Ansprechpartner: Vertreter des Lehrerrates Stellung, Korrektur und Rückgabe schriftlicher Arbeiten; Vertiefung wichtiger Aspekte der Leistungsbeurteilung in Anbindung an den bedarfsdeckenden Unterricht (u. a. mündliche Beurteilungsbereiche)
B.1 / B.3	Rechtliche Vorgaben zur Beratung in der Schule und schuleigene Konkretisierungen; Grundlagen der Gesprächsführung und beratungsspezifische kommunikative Kompetenzen (u.a. Elternsprechtag); schulisches Beratungskonzept; individuelle Lernberatung; Schullaufbahnberatung; Bildungsgangwechsel; Weitere Ansprechpartner: Beratungslehrer, ggf. Koordinatorin ESt und MSt

⁷ Beratungs- und Unterstützungsangebote für Schulleitungen und Lehrkräfte, Thema: Arbeits- und Gesundheitsschutz - Psychosoziale Faktoren am Arbeitsplatz Beispiele für mögliche Unterstützungsangebote nach einer Erhebung mit dem COPSOQ-Fragebogen, hrsg. v. Bezirksregierung Detmold 2015



	Konflikt diagnose/Konfliktmanagement Weitere Ansprechpartnerin: Schulsozialarbeiterin <u>Zusatz:</u> Einblicke in die Verfahren im Zusammenhang mit der Abiturprüfung (u. a. wesentliche Aussagen der APO-GOST; Punktesystem; Zulassung; Struktur und Forderungen an das erste bis vierte Abiturfach) Weitere) Ansprechpartner: Oberstufenkoordinator
L.5 / L.8 / B.2	Formen von Diagnose und Feedback/ Evaluation (Zeugnisse, Förderempfehlungen, Versetzungen, Nachprüfungen, etc.) Heterogenität/ Vielfalt (Migrationssensibilität) Individuelle Förderung/Begabungsförderung; Lern- und Entwicklungsstörungen Weitere Ansprechpartnerin: Beauftragte für Begabungsförderung
S.4 / S.8	Demokratieerziehung Verwaltungshandeln; Index für Inklusion; Systematisch angelegte, auch interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung; Schulprogramm; Netzwerke; virtuelle Plattformen (Z.B. logineo NRW) Ganztag Weitere Ansprechpartner: Koordinator für Schulentwicklung / Beauftragte für die Übermittagsbetreuung
E.7 / B.6	Konflikt diagnose; Konfliktmanagement (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen) Grenzen der Beratung; Kinderschutz Weitere Ansprechpartnerin: SchulsozialarbeiterIn
S.6 / S.7 / B. 5	Systematisch angelegte, auch interkulturelle Unterrichts-und Schulentwicklung, Schulprogramm; Instrumente der internen und externen Evaluation (SEIS/Sefu/QA/RRSQ) Lehrergesundheit <u>Zusatz:</u> Berufsorientierung Weiterer Ansprechpartner: Beauftragte für die Berufsorientierung
Vorbereitung Kolloquium und/ oder Ausblick nach dem Examen	z.B. Konkrete Beispiele aus/ in der Schule z.B. Klassenlehrer.in sein; Schulfahrten/ Wandererlass
Verkehrserziehung	z.B. Teilnahme an der Busschule „Safe Rider“ oder bei der Polizeikontrolle Fahrrad Weiterer Ansprechpartner: Sicherheitsbeauftragter



Übersicht über die sechs Quartale mit Bezug zu den Handlungsfeldern

Leitlinie	Handlungsfeld U	Handlungsfeld E	Handlungsfeld L	Handlungsfeld B	Handlungsfeld S
Vielfalt als Herausforderung annehmen und unterstützen	Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen	Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen	Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen	Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten	Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

	Quartal 1	Quartal 2	Quartal 3	Quartal 4	Quartal 5	Quartal 6
Kernaufgaben der LAA	Unterricht angeleitet planen	Unterricht selbstständig durchführen und reflektieren	Unterricht professionalisieren	Lernen begleiten und beraten, fordern und fördern	Im System Schule entwicklungsorientiert zusammenarbeiten	Professionalisierung in allen Handlungsfeldern
	Rituale und Regeln anwenden	Den Erziehungsauftrag im Unterricht umsetzen	Mit Störungen und Konflikten souverän umgehen	Lernprozesse nachhaltig und langfristig anlegen	Differenzieren und individualisierten Unterricht planen und durchführen	
	Leistung herausfordern	Leistungen erfassen und bewerten	Zunehmend Differenzierung nach Vielfaltsaspekten einplanen	Partizipation, Feedback und Evaluation umsetzen		
Zunehmende Komplexität und Professionalisierung 						
Konkretisierte Handlungssituationen	Lernprozesse sach- und fachgerecht planen und gestalten	Gesprächsführung im Unterricht an SuS orientieren und mit didaktischen Zielsetzungen verknüpfen	Classroom-Management umsetzen und Störungen prophylaktisch begegnen	Systematisch Beratungs- und Unterstützungssysteme im Unterricht etablieren	Schulveranstaltungen verantwortlich mitgestalten	Souveräne Klassenführung
	Ziele für Unterricht kompetenzorientiert formulieren	Aufgabenstellungen Kriterien gerecht konzipieren und adressatengerecht formulieren	Die Heterogenität in Lerngruppen wahrnehmen und gezielte Angebote formulieren	Schülerfeedback und kollegiale Fallberatung für die Professionalisierung nutzen	Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern	Kognitiv aktivierende und differenzierte Unterrichtsgestaltung
	Im Unterricht Rituale und Regeln zunehmend berücksichtigen und durchsetzen	Bewertungsmaßstäbe laut Konferenzbeschlüssen im schulischen Alltag fach- und situationsgerecht anwenden	Unterrichtsreihen eigenständig planen und durchführen	Demokratische Strukturen (Klassenrat) etablieren; Teilhabe ermöglichen	Mit außerschulischen Partnern zusammenarbeiten	Tragfähige Wertevermittlung



6. Wie geht es weiter? Evaluation

Ziel: Das schulische Ausbildungsprogramm stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, um die schulische Ausbildung der LAA zu optimieren

Prozess: Am Ende der Ausbildung werden die Erfahrungen der LAA von der Ausbildungsbeauftragten mit Hilfe eines Evaluationsbogens gesammelt und beurteilt. Eventuell notwendige Konsequenzen für die schulische Ausbildung werden formuliert und zu Beginn des neuen Schuljahres mit der Schulleitung besprochen, Änderungen des Ausbildungsprogramms werden der Koordinatorin für Schulentwicklungsprojekte übermittelt, die die Änderungen einfügt. Anschließend wird das schulische Ausbildungsprogramm auf einer Lehrerkonferenz zur Diskussion gestellt, bevor die Schulkonferenz über das geänderte schulische Ausbildungsprogramm abstimmt.

7. Anhang

- Anhang 1: Kompetenzen und Standards für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst und die Staatsprüfung (vgl. Anlage 1 der OVP vom 30.06.2021) sortiert nach Handlungsfeldern
- Anhang 2: Beobachtungsbogen für Ausbildungslehrer:innen
- Anhang 3: Protokoll zur Unterrichtsnachbesprechung/ für ein Abschlussgespräch
- Anhang 4: Hilfestellungen zum Erstellen eines qualitativen Beurteilungsbeitrags
- Anhang 5: Vorlage für Beurteilungsbeitrag durch Ausbildungslehrer:innen
- Anhang 6: Vorlage für Langzeitbeurteilung durch Schule
- Anhang 7: Evaluationsbogen für Lehramtsanwärter:innen



Anhang 1: Kompetenzen und Standards für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst und die Staatsprüfung (vgl. Anlage 1 der OVP vom 30.06.2021) sortiert nach Handlungsfeldern

Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten, Lernprozesse nachhaltig anlegen

Kompetenz 1: Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.

Die Absolventinnen und Absolventen...

- verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen und gestalten Unterricht.
- wählen Inhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus.
- integrieren moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz.

Indikatoren:

Der/die LAA/LAA' kann ...

- Unterrichtsgegenstände fachlich aufarbeiten und schüler-/sachgemäß reduzieren sowie strukturieren,
- fachwissenschaftliche Methoden selbstverständlich integrieren (Sprachbeherrschung, Experimentierfähigkeit, künstlerische Befähigung),
- Reihen curricular absichern und auf Progression hin plausibel planen,
- zentrale Unterrichts Anliegen und erwartete Lernerträge klar benennen,
- Unterrichtsprozesse lernwirksam und transparent anlegen,
- Übergänge und Gelenkstellen bruchlos planen,
- Lernaufgaben präzise, gut strukturiert und dem Leistungsvermögen der SuS angemessen formulieren,
- individualisierende Lernaufgaben stellen,
- die Möglichkeiten des Feedbacks und der Evaluation eigenen Unterrichts gewinnbringend nutzen,
- selbstkritisch reflektieren und Handlungsmuster verändern
- überprüfen die Qualität des eigenen Lehrens.

Kompetenz 2: Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.

Die Absolventinnen und Absolventen...

- regen unterschiedliche Formen des Lernens an und unterstützen sie.
- gestalten Lehr-Lern-Prozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten.
- wecken und stärken bei Schülerinnen und Schülern Lern- und Leistungsbereitschaft.
- führen und begleiten Lerngruppen.



Indikatoren:

Der/die LAA/LAA' kann ...

- methodische Entscheidungen funktional auf das Unterrichts-anliegen beziehen,
- schüleraktivierende Unterrichts-formen/-verfahren zielführend einsetzen,
- die Regeln des Classroom Managements (Allgegenwärtigkeit, Schwung, Gruppenaktivierung, ...) effizient berücksichtigen,
- fachspezifische Standardsituationen professionell beherrschen,
- in UGs flexibel, fachlich kompetent und SuS-angemessen agieren,
- Sachverhalte nachvollziehbar erklären und visualisieren,
- Lernschritte einzelner SuS diagnostizieren und sie differenziert fördern.

Kompetenz 3: Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.

Die Absolventinnen und Absolventen...

- vermitteln und fördern Lern- und Arbeitsstrategien.
- vermitteln den Schülerinnen und Schülern Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens.

Indikatoren:

Der/die LAA/LAA' kann ...

- viele SuS am Lernprozess und seiner Gestaltung aktiv beteiligen,
- die selbstständige Auseinandersetzung mit Aufgaben und Problemen anbahnen,
- die Kommunikation und Interaktion der SuS systematisch unterstützen,
- das strategisch-methodische Vorgehen der SuS schulen und sie zur Metakognition ihrer Arbeit anregen,
- nachweisbar für Lernprogression innerhalb einer Stunde/Reihe sorgen,
- Ergebnisse strukturiert präsentieren sowie nachhaltig und lernwirksam in den SuS verankern,
- Übungsmöglichkeiten angemessen einplanen und Hausaufgaben für die Fortsetzung des Lernens nutzen.

Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

Kompetenz 4: Lehrerinnen und Lehrer kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren der Entwicklung des Lernens von Schülerinnen und Schülern und für Schülerinnen und Schüler und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.

Die Absolventinnen und Absolventen...

- erkennen Benachteiligungen und realisieren pädagogische Hilfen und Präventionsmaßnahmen.
- unterstützen individuell.
- beachten die kulturelle und soziale Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe.



Indikatoren:

Der/die LAA/LAA' kann ...

- Kenntnisse aus der empirischen Jugend- und Sozialforschung auf die Entwicklungssituation einzelner SuS in den Lerngruppen analysierend anwenden,
- kann Entwicklungsverläufe und -schwierigkeiten einfühlsam aufdecken und beurteilen,
- SuS in ihrer Identitätsentwicklung unterstützend begleiten,
- auf Spannungen zwischen Jungen und Mädchen sowie auf genderspezifische Verhaltensweisen positiv einwirken,
- für ein tolerantes, soziales Klima sorgen, in dem die Unterschiede zwischen SuS gemeinsam und konstruktiv bearbeitet werden.

Kompetenz 5: Lehrerinnen und Lehrer vermitteln Werte und Normen und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.

Die Absolventinnen und Absolventen...

- reflektieren Werte und Werthaltungen und handeln entsprechend.
- üben mit den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln schrittweise ein.
- setzen Formen des konstruktiven Umgangs mit Normkonflikten ein.

Indikatoren:

Der/die LAA/LAA' kann ...

- die eigene Rolle glaubwürdig und situationsangemessen ausfüllen,
- authentisch, engagiert auftreten und einen gegenüber den SuS akzeptierenden Umgang pflegen,
- für ein lernförderliches und konzentriertes Lernklima sorgen,
- die SuS angemessen und in den Aussagen konkret loben und damit ermutigend fördern,
- Störungen präventiv sowie intervenierend begegnen.

Kompetenz 6: Lehrerinnen und Lehrer finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.

Die Absolventinnen und Absolventen...

- gestalten soziale Beziehungen und soziale Lernprozesse in Unterricht und Schule.
- erarbeiten mit den Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und setzen sie um.
- wenden im konkreten Fall Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und -lösung an.



Indikatoren:

Der/die LAA/LAA' kann ...

- Regeln und Rituale zusammen mit den SuS entwickeln und Verstöße sanktionieren,
- Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen fallbezogen angemessen handhaben,
- ein verantwortliches Verhalten der SuS kontinuierlich unterstützen, das andere in ihre personalen Integrität respektiert.

Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

Kompetenz 7: Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.

Die Absolventinnen und Absolventen...

- erkennen Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernhindernisse und Lernfortschritte.
- erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten ein.
- erkennen Begabungen und kennen Möglichkeiten der Begabungsförderung.
- stimmen Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen aufeinander ab.
- setzen unterschiedliche Beratungsformen situationsgerecht ein und unterscheiden Beratungsfunktion und Beurteilungsfunktion.
- kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung.
- kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungsangeboten.

Indikatoren:

Der/die LAA/LAA' kann ...

- Lernfortschritte und -schwierigkeiten einzelner SuS diagnostizieren,
- mündliche und schriftliche Äußerungsformen der SuS zur Diagnose und Förderung nutzen,
- die „Stufe der nächsten Entwicklung“ für einzelne SuS bestimmen und angemessene Unterstützungsmaßnahmen einbringen,
- differenzierende Anforderungsniveaus kreieren und im Unterrichtsprozess situativ einsetzen,
- differenzierende Aufgaben und Übungsmöglichkeiten anbieten,
- das Lernen einzelner SuS bzw. Gruppen sowohl instruierend als auch Problem begleitend beraten,
- in Eltern- sowie Kollegen-Gesprächen „aktiv zuhören“ und fallbezogen auf Lösungen hinarbeiten.



Kompetenz 8: Lehrerinnen und Lehrer erfassen Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

Die Absolventinnen und Absolventen...

- konzipieren Aufgabenstellungen kriteriengerecht und formulieren sie adressatengerecht.
- wenden Bewertungsmodelle und Bewertungsmaßstäbe fach- und situationsgerecht an.
- verständigen sich auf Beurteilungsgrundsätze mit Kolleginnen und Kollegen.
- begründen Bewertungen und Beurteilungen adressatengerecht und zeigen Perspektiven für das weitere Lernen auf.
- nutzen Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit.

Indikatoren:

Der/die LAA/LAA' kann ...

- Leistungsüberprüfungen mündlicher und schriftlicher Art kriterienorientiert und transparent vornehmen,
- die schulinternen Vereinbarungen bei den Leistungsüberprüfungen sachgemäß berücksichtigen,
- Fehler/Fehlleistungen positiv korrigieren und die Beurteilungen einleuchtend begründen,
- Leistungen differenziert im Hinblick auf das Individuum sowie die Gruppe bewerten,
- Ergebnisse der Leistungsüberprüfungen für die Lernberatung und -förderung sowie für die Verbesserung des eigenen Unterrichts nutzen.

Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten

Kompetenz 7: Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.

Die Absolventinnen und Absolventen...

- erkennen Entwicklungsstände, Lernpotentiale, Lernhindernisse und Lernfortschritte.
- erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten ein.
- erkennen Begabungen und kennen Möglichkeiten der Begabungsförderung.
- stimmen Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen aufeinander ab.
- setzen unterschiedliche Beratungsformen situationsgerecht ein und unterscheiden Beratungsfunktion und Beurteilungsfunktion.
- kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung.
- kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungsangeboten.



Indikatoren:

Der/die LAA/LAA' kann ...

- Lernfortschritte und -schwierigkeiten einzelner SuS diagnostizieren,
- mündliche und schriftliche Äußerungsformen der SuS zur Diagnose und Förderung nutzen,
- die „Stufe der nächsten Entwicklung“ für einzelne SuS bestimmen und angemessene Unterstützungsmaßnahmen einbringen,
- differenzierende Anforderungsniveaus kreieren und im Unterrichtsprozess situativ einsetzen,
- differenzierende Aufgaben und Übungsmöglichkeiten anbieten,
- das Lernen einzelner SuS bzw. Gruppen sowohl instruierend als auch Problem begleitend beraten,
- in Eltern- sowie Kollegen-Gesprächen „aktiv zuhören“ und fallbezogen auf Lösungen hinarbeiten.

Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

Kompetenz 9: Lehrerinnen und Lehrer sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

Die Absolventinnen und Absolventen...

- lernen, mit Belastungen umzugehen.
- setzen Arbeitszeit und Arbeitsmittel zweckdienlich und ökonomisch ein.
- praktizieren kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung.

Indikatoren:

Der/die LAA/LAA' kann ...

- Aufgaben pünktlich, verlässlich und sorgfältig ausführen,
- mit Belastungen aufmerksam, bezogen auf sich selbst und andere, umgehen,
- sich selbst im Alltag positiv organisieren,
- Herausforderungen sicher taxieren und sich auf der Grundlage einer guten Selbsteinschätzung differenziert verhalten,
- sich in professionellen Lerngemeinschaften kooperativ einbringen.

Kompetenz 10: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe.

Die Absolventinnen und Absolventen...

- reflektieren die eigenen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen.
- nutzen Ergebnisse der Bildungsforschung für die eigene Tätigkeit.
- dokumentieren für sich und andere die eigene Arbeit und ihre Ergebnisse.
- geben Rückmeldungen und nutzen die Rückmeldungen anderer dazu, ihre pädagogische Arbeit zu optimieren.
- nehmen Mitwirkungsmöglichkeiten wahr.
- kennen und nutzen Unterstützungsmöglichkeiten für Lehrkräfte.



- nutzen formelle und informelle, individuelle und kooperative Weiterbildungsangebote.

Indikatoren:

Der/die LAA/LAA' kann ...

- die eigene Lehr-Lern-Biografie kritisch überprüfen und professionell erweitern,
- das eigene Wirken in den verschiedenen Lehrer-Funktionen systematisch analysieren, sachgerecht beurteilen und konsequent weiterentwickeln,
- Feedback und Evaluationen konstruktiv nutzen,
- das eigene Verhalten in schulischen Situationen zu den individuellen Fähigkeiten und Überzeugungen reflektierend in Beziehung setzen und neue Handlungsoptionen integrieren

Kompetenz 11: Lehrerinnen und Lehrer beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben.

Die Absolventinnen und Absolventen...

- wenden Ergebnisse der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung an.
- nutzen Verfahren und Instrumente der internen Evaluation von Unterricht und Schule.
- planen schulische Projekte und Vorhaben kooperativ und setzen sie um.
- unterstützen eine Gruppe darin, gute Arbeitsergebnisse zu erreichen.

Indikatoren:

Der/die LAA/LAA' kann ...

- in Lehrer- und Fachkonferenzen aufgrund seiner Kenntnisse curriculare und pädagogische Konzepte entwickeln,
- sich an verbindliche Absprachen aus den Konferenzen halten,
- im Team arbeiten,
- Innovationen vermitteln und durch Einsatzbereitschaft befördern.



Anhang 2: Beobachtungsbogen für Ausbildungslehrer:innen

Beobachtungsbogen zur Unterrichtsstunde

Auf den folgenden Seiten steht ein möglicher Bogen der Qualitätsanalyse NRW für Unterrichtsbeobachtungen zur Verfügung.

Hinweise:

- Aufgrund der Fülle der Beobachtungskriterien sollten in Absprache mit den Lehramtsanwärter:innen (LAA) nur 2 bis 3 Teilaspekte beobachtet werden.
- Die Ergebnisse sollten unbedingt mit den LAA nach der besuchten Unterrichtsstunde besprochen werden, da es ansonsten evtl. zu einem „falschen Bild“ kommen kann (siehe auch Protokoll zur Unterrichtsnachbesprechung).
- Wichtige fachbezogene Kriterien können gerne ergänzt werden.



U	Unterricht
----------	-------------------

Eingangsst Statistik

Schule	QP	Stunde	Hälfte / Einheit	Raum	Datum
Schul-Nr.	Schul-form	Jahr-gangs-stufe	Klassen- / Kursname	Kursart / Klasse	Ist- Zahl S' und S
Thema	Fach / Fach-bezug		Anzahl Lehr-personen	Anlage (BK)	Merkmal
Bemer-kungen					Unter-richts-form

U 1 Transparenz und Klarheit			trifft zu	trifft nicht zu
1	Transparenz und Klarheit sind gegeben in Bezug auf	Unterrichtsgegenstände.	☐	☐
2		Unterrichtsziele.	☐	☐
3		Vorgehensweisen.	☐	☐
4		Impulse bzw. Aufgabenstellungen.	☐	☐

U 2 Schülerorientierung			trifft zu	trifft nicht zu
1	Ein sinnstiftender Kontext wird deutlich.		☐	☐
2	Der Unterricht berücksichtigt Erfahrungen bzw. Vorkenntnisse.		☐	☐
3	Der Unterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, die Planung mitzugestalten.		☐	☐
4	Mit Fehlern wird konstruktiv umgegangen.		☐	☐

U 3 Problemorientierung			trifft zu	trifft nicht zu
1	Der Unterricht zielt auf die Bearbeitung von Problemstellungen.		☐	☐
2	Zur Bearbeitung der Problemstellungen setzen die Schülerinnen und Schüler Problemlösungsstrategien ein.		☐	☐

U 4 Umgang mit Sprache			trifft zu	trifft nicht zu
1	Die Lehrkraft ist Sprachvorbild.		☐	☐
2	Die Lehrkraft achtet auf einen angemessenen Sprachgebrauch der Schülerinnen und Schüler.		☐	☐

U 5 Lehr- und Lernzeit			trifft zu	trifft nicht zu
1	Der Unterricht beginnt bzw. endet pünktlich.		☐	☐
2	Zeitverlust im Verlauf der Arbeitsprozesse wird vermieden.		☐	☐

U 6 Lernumgebung			trifft zu	trifft nicht zu
1	Die Lernumgebung unterstützt die Durchführung des Unterrichts.		☐	☐
2	In der Lernumgebung sind Materialien bereitgestellt, auf die die Lernenden von sich aus zurückgreifen können.		☐	☐



U 7 Unterrichtsklima		trifft zu	trifft nicht zu
1	Der Unterricht ist geprägt von einem respektvollen Umgang miteinander.	☐	☐
2	Die Lehrkraft nutzt Möglichkeiten zu positiver Verstärkung.	☐	☐
3	Die Lehrkraft bezieht Mädchen und Jungen gleichermaßen in den Unterricht ein.	☐	☐

U 8 Selbstgesteuertes Lernen		trifft zu	trifft nicht zu
1	Die Schülerinnen und Schüler entscheiden über das Vorgehen in Arbeitsprozessen.	☐	☐
2	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Vorgehen bzw. ihre Ergebnisse.	☐	☐
3	Die Schülerinnen und Schüler können auf strukturierte, organisierte Hilfen zugreifen.	☐	☐
4	Die Lehrkraft reduziert Instruktionen auf ein notwendiges Maß.	☐	☐

U 9 Individuelle Lernwege		ja	nein
Individuelle Lernwege sind erkennbar.		☐	☐
		trifft zu	trifft nicht zu
1	Es gibt Differenzierung nach Umfang bzw. Zeit.	☐	☐
2	Es gibt Differenzierung nach Niveau.	☐	☐

U 10 Partner- bzw. Gruppenarbeit		ja	nein
Partner- bzw. Gruppenarbeit findet statt.		☐	☐
		trifft zu	trifft nicht zu
1	Die Partner- bzw. Gruppenarbeit fördert den Erwerb inhaltsbezogener Kompetenzen.	☐	☐
2	Die Partner- bzw. Gruppenarbeit unterstützt den Erwerb kooperativer Kompetenzen.	☐	☐
3	Die Schülerinnen und Schüler sind mit den Regeln bzw. Organisationsformen einer gestalteten Partner- bzw. Gruppenarbeit vertraut.	☐	☐
4	Die Arbeitsergebnisse werden so gesichert, dass die Schülerinnen und Schüler darüber verfügen können.	☐	☐

U 11 Plenum		ja	nein
Plenum findet statt.		☐	☐
		trifft zu	trifft nicht zu
1	Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an der Plenumsarbeit.	☐	☐
2	Die Schülerinnen und Schüler gestalten das Plenum durch eigene Beiträge mit.	☐	☐
3	Die Schülerinnen und Schüler beziehen sich aufeinander.	☐	☐
4	Die Schülerinnen und Schüler formulieren bzw. präsentieren Ergebnisse von Arbeitsprozessen.	☐	☐
5	Die Arbeitsergebnisse werden so gesichert, dass die Schülerinnen und Schüler darüber verfügen können.	☐	☐

U 12 Medien bzw. Arbeitsmittel		trifft zu	trifft nicht zu
1	Die äußere Qualität der eingesetzten Medien bzw. Arbeitsmittel unterstützt das Lernen.	☐	☐
2	Medien bzw. Arbeitsmittel werden zielführend eingesetzt.	☐	☐



Unterrichtsbeobachtungsbogen (UBB)

UBB der QA NRW_2017-07-20.docx
Seite 3 von 3

Verwendete Medien bzw. Arbeitsmittel				
☐ Tafel/Whiteboard (analog)	☐ Fachrequisiten, Karten, Modelle, Taschenrechner, Werkzeuge, Maschinen, Demonstrationsgegenstände	☐ Computer als Arbeitsmittel		
☐ Heft		☐ Interaktives Whiteboard (z. B. Smartboard)		
☐ Lehrbuch		☐ Audiopräsentation (PC, Audiomedien)		
☐ Arbeitsblätter		☐ Filmpräsentation (PC, DVD, Video, Beamer)		
☐ Ergänzende Lektüre	☐ Präsentationsflächen (analog)	☐ Bild- bzw. Folienpräsentation (OHP, Beamer, Visualizer, Diaprojektor)		

Behinderungsspezifische Hilfsmittel	werden benötigt. ☐	stehen zur Verfügung. ☐	werden genutzt. ☐
-------------------------------------	---	--	--

Zeitanteile der Sozialformen				
Sozialform	Einzelarbeit	Partnerarbeit	Gruppenarbeit	Plenum
Zeitanteile	___ Minuten	___ Minuten	___ Minuten	___ Minuten

Lernen in den Sozialformen				
Funktionen	1. Regelung von Klassenangelegenheiten 2. Anleitung durch Lehrkraft 3. Fragend entwickelndes Unterrichtsgespräch 4. Lehrervortrag, -präsentation 5. Stationenlernen / Lernwerkstatt / Selbstlernzentrum 6. Tagesplanarbeit / Wochenplanarbeit / Freiarbeit 7. Langzeitprojekt (Fach-, Jahresarbeit, ...) 8. Sonderpädagogische Maßnahmen 9. Bearbeiten neuer Aufgaben 10. Üben / Wiederholen 11. Kontrollieren und Vergleichen von (Haus-)Aufgaben 12. Reflektieren von Ergebnissen bzw. Wegen 13. Experimente durchführen / Produzieren / Konstruieren (nach Anleitung) 14. Entwerfen, Entwickeln, Planen, ... 15. Brainstorming 16. Rollensimulation 17. Schülervortrag, -präsentation 18. Sportliche Aktivitäten / Bewegungsübung 19. Gestaltete Diskussionsform 20. Selbstständige Recherche durch Schülerinnen und Schüler			
	Einzelarbeit	Partnerarbeit	Gruppenarbeit	Plenum
Anforderungsbereiche (AFB)	AFB I: Reproduktion / Wiedergabe / Anwendungen AFB II: Reorganisation / komplexe Anwendungen / Analyse / Transfer AFB III: Bewerten / Reflektieren			
	Einzelarbeit	Partnerarbeit	Gruppenarbeit	Plenum
	☐ AFB I ☐ AFB II ☐ AFB III	☐ AFB I ☐ AFB II ☐ AFB III	☐ AFB I ☐ AFB II ☐ AFB III	☐ AFB I ☐ AFB II ☐ AFB III
Aufgabenart	☐ geschlossen ☐ offen	☐ geschlossen ☐ offen	☐ geschlossen ☐ offen	☐ geschlossen ☐ offen



Anhang 3: Protokoll zur Unterrichtsnachbesprechung/ für ein Abschlussgespräch

Name der Lehramtsanwärterin/ des Lehramtsanwärters: _____

Datum/Stunde/n: _____ Klasse/Kurs: _____

Fach: _____

Ausbildungslehrer/-in: _____

Thema: _____

Gesprächsthemen/-ergebnisse

Was Sie schon (sehr gut/gut) können ...	Optimierungsvorschläge...
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐

Gemeinsam wurden folgende Vereinbarungen getroffen:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

(Ort, Datum)

(Unterschrift LAA)

(Unterschrift Ausbildungslehrer/-in)



Anhang 4: Hilfestellungen zum Erstellen eines qualitativen Beurteilungsbeitrags

Die Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrer erstellen am Ende des Ausbildungsabschnittes (**spätestens zwei Wochen danach**) einen fachbezogenen Beurteilungsbeitrag, der nicht mit einer Note abschließt. Maßstab sind die in der Anlage 1 der OVP (§ 16 (2)) benannten Kompetenzen und Standards.

Ein Ausbildungsabschnitt endet, wenn die Lehramtsanwärterin oder der Lehramtsanwärter die Ausbildungslehrerin oder den Ausbildungslehrer wechselt.

Wechsel der Ausbildungslehrer:innen

Wechselt die Ausbildungslehrerin oder der Ausbildungslehrer im Verlauf der Ausbildung, ist ein Beurteilungsbeitrag durch die abgebende Ausbildungslehrkraft unverzüglich nach dem Wechsel zu erstellen. Diese Regelung sichert eine kontinuierliche Beurteilung und Dokumentation des Kompetenzerwerbs der Lehramtsanwärterin bzw. des Lehramtsanwärters.

Ausfertigungen für die Lehramtsanwärter:innen

Eine Kopie des Beurteilungsbeitrages erhält jeweils die Lehramtsanwärterin oder der Lehramtsanwärter, das Original wird im Sekretariat in die Akte geheftet.

Einbeziehung der Beurteilungsbeiträge der Ausbildungslehrer:innen

Die Langzeitbeurteilung der Schulleiterin oder des Schulleiters beruht gemäß § 16 (3) OVP u.a. auch auf den Beurteilungen der Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrer, die sie oder er von daher berücksichtigen muss.

Aussagekräftige Beurteilungsbeiträge erstellen

Im Gutachten wird eine Entwicklung beschrieben. Dabei ist es wichtig, sachlich zu sein und nicht die Persönlichkeit des LAA selbst, sondern seine Arbeit zu bewerten – Beispiele aus dem Unterricht als Belege der Fähigkeiten sind dabei von Nutzen. Der Unterricht lässt sich leichter unter Zuhilfenahme eines Beobachtungsbogens (s. Anhang 2) kriterienorientiert beurteilen. Es ist hilfreich, sich für die Unterrichtsnachbesprechung/ für ein Abschlussgespräch Notizen zu machen (s. Anhang 3), die man mit dem LAA noch einmal durchgehen kann.

Anschließend einen Beurteilungsbeitrag zu schreiben, ist auch nicht ganz einfach, da viele Aspekte zu berücksichtigen sind. Wenn man sich aber von Anfang an Notizen gemacht hat (z.B. mit dem Unterrichtsbeobachtungsbogen, s. Anhang 2) und sich z.B. nach den Indikatoren der Kompetenzen (siehe Anhang 1) richtet, sollte man eine gute Grundlage für die Erstellung haben. Die Indikatoren bieten auch gute Formulierungshilfen für die Textbeiträge zum Gutachten (s. Anhang 1).



Goerdeler-Gymnasium Paderborn

Beurteilungsbeitrag gemäß § 18 (2) OVP vom 07. Januar 2026 in der jeweils gültigen Fassung

Lehramtsanwärterin / Lehramtsanwärter // Lehrkraft in Ausbildung (OBAS): **Mareike Mustermann**

Lehramt: GyGe
Ausbildungsschule: Goerdeler-Gymnasium Paderborn
Fach: Deutsch
Beurteilungszeitraum: xx.xx.2026 bis xx.xx.2027
Beurteilerin/ Beurteiler: Barbara Büchner, Lehrerin

Beurteilungsgrundlagen

- Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen
- Kerncurriculum (RdErl. des Ministeriums für Schule und Bildung vom 25.03.2021)
- Beobachtungen im Unterricht und in sonstigen Ausbildungszusammenhängen
- Unterricht und Hospitation der Lehramtsanwärterin / des Lehramtsanwärters:

Zeitraum	Klasse / Lerngruppe	Themenschwerpunkte
xx.xx.2026 - xx.xx.2026	6b	Kurzgeschichten
xx.xx.2027 - xx.xx.2027	9c	Gedichtuntersuchung



**Im Verlauf der Ausbildung erreichter Kompetenzstand
gemäß der Anlage 1 zur OVP in den Handlungsfeldern
des Kerncurriculums vom 25.03.2021**

**Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und
Lernprozesse nachhaltig anlegen**

Den Erziehungs- und Bildungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen



Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten

Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

Paderborn, xx.xx.2027

Ort, Datum

Unterschrift

(Barbara Büchner, Lehrerin)

Von dem Beurteilungsbeitrag habe ich Kenntnis genommen und eine Durchschrift erhalten.

Paderborn, xx.xx.2027

Ort, Datum

Unterschrift

(Mareike Mustermann)



Anhang 6: Vorlage für Langzeitbeurteilung der Schule

Goerdeler-Gymnasium Paderborn

Langzeitbeurteilung gemäß § 18 OVP vom 07. Januar 2026
in der jeweils gültigen Fassung

Lehramtsanwärterin / Lehramtsanwärter // Lehrkraft in Ausbildung (OBAS): **Mareike Mustermann**

Lehramt: GyGe
Ausbildungsschule: Goerdeler-Gymnasium Paderborn
Beurteilungszeitraum: xx.xx.2026 bis xx.xx.2027
Beurteilerin/ Beurteiler: Vera Vorbild, Schulleiterin

Der Verlauf und Erfolg des Vorbereitungsdienstes an der Schule werden mit den folgenden Noten gemäß § 18 (1) und § 32 OVP beurteilt:

Note im Fach **Deutsch**: **gut (2)**
Note im Fach **Sport**: **befriedigend (3)**

Endnote: befriedigend (3)

Paderborn, xx.xx.2027

Ort, Datum

Unterschrift

(Vera Vorbild, Schulleiterin)

Von der Langzeitbeurteilung habe ich Kenntnis genommen und eine Durchschrift erhalten. Mir ist bekannt, dass ich zu dieser Langzeitbeurteilung innerhalb einer Woche eine schriftliche Gegenäußerung gemäß § 18 (5) OVP abgeben kann.

Paderborn, xx.xx.2027

Ort, Datum

Unterschrift

(Mareike Mustermann)

**Beurteilungsgrundlagen**

- Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen
- Kerncurriculum (RdErl. des Ministeriums für Schule und Bildung vom 25.03.2021)
- Eigene Beobachtungen
- Nachfolgende Beurteilungsbeiträge:

Beurteilungszeitraum	Fach	Name der Ausbildungslehrkraft
xx.xx.2026 - xx.xx.2026	Deutsch	Frau Büchner
xx.xx.2027 - xx.xx.2027	Deutsch	Frau Schiller
Beurteilungszeitraum	Fach	Name der Ausbildungslehrkraft
xx.xx.2026 - xx.xx.2026	Sport	Herr Läufer
xx.xx.2027 - xx.xx.2027	Sport	Herr Schnell

- Nachfolgende bereits vorliegende Langzeitbeurteilungen:

Datum	Name der Beurteilerin / des Beurteilers
---	---

- Stellungnahme der / des Ausbildungsbeauftragten eingeholt am:

Datum	Name der / des Ausbildungsbeauftragten
xx.xx.2027	Frau Bachmann

**Im Verlauf der Ausbildung erreichter Kompetenzstand
gemäß der Anlage 1 zur OVP in den Handlungsfeldern
des Kerncurriculums vom 25.03.2021**

**Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und
Lernprozesse nachhaltig anlegen**



Den Erziehungs- und Bildungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten

Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten



Anhang 7: Evaluationsbogen für Lehramtsanwärter:innen

Rückmeldungen zur Ausbildung an meiner Schule

Liebe Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter,

ihr habt nun einige Zeit an unserer Schule verbracht und vielfältige Erfahrungen sammeln können. Unsere Fachlehrerinnen und Fachlehrer, unsere ABBs und die Schulleitung haben euch begleitet, beraten und unterstützt. Wir möchten gerne wissen, ob die Ausbildung an unserer Schule eure Erwartungen erfüllt hat und geholfen hat, eine professionelle Handlungskompetenz aufzubauen.

Wir werden versuchen, euer Feedback und eure Anregungen umzusetzen.

Deshalb bitten wir euch, diesen Fragebogen anonym auszufüllen und in das Fach einer ABB zu legen.

Vielen Dank im Voraus!

Ankunft in der Ausbildungsschule	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme nicht zu
Ich bin an der Ausbildungsschule freundlich empfangen worden.	☐	☐	☐	☐
Ich habe wichtige Kontaktpersonen kennengelernt (SL, ABB, Sekretariat, Schulverwaltungsassistent, Hausmeister,...).	☐	☐	☐	☐
Ich habe wichtige Informationen erhalten, so dass ich mich schnell orientieren konnte.	☐	☐	☐	☐

Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen durch die Ausbildung in der Schule	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme nicht zu
Die Leitlinie „Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen“ war für mein Lehrerhandeln richtungweisend.	☐	☐	☐	☐
Ich bekam angemessene Unterstützung bezüglich des Handlungsfeldes „U“.	☐	☐	☐	☐
Ich bekam angemessene Unterstützung bezüglich des Handlungsfeldes „E“.	☐	☐	☐	☐
Ich bekam angemessene Unterstützung bezüglich des Handlungsfeldes „L“.	☐	☐	☐	☐
Ich bekam angemessene Unterstützung bezüglich des Handlungsfeldes „B“.	☐	☐	☐	☐
Ich bekam angemessene Unterstützung bezüglich des Handlungsfeldes „S“.	☐	☐	☐	☐

Durchführung des Eingangs- und Perspektivgesprächs	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme nicht zu
Die organisatorischen Absprachen zur Durchführung des Gesprächs waren gut.	☐	☐	☐	☐
Von meinen beruflichen Kompetenzen ausgehend konnte ich gemeinsam mit den Beteiligten sinnvolle Entwicklungsziele formulieren.	☐	☐	☐	☐

Gestaltung der Hospitationsphase	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme nicht zu
Ich konnte zu Beginn in verschiedenen Klassen hospitieren, um die Schülerinnen und Schüler der unterschiedlichen Jahrgangsstufen zu erleben.	☐	☐	☐	☐
Ich habe die Klassenregeln sowie vereinbarte Konsequenzen kennengelernt.	☐	☐	☐	☐
Ich habe Kenntnis über die Schulregeln erhalten.	☐	☐	☐	☐
Ich hatte die Möglichkeit, mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern in Kontakt zu treten.	☐	☐	☐	☐



Schulisches Ausbildungsprogramm

Ich habe ausreichend viele Möglichkeiten erhalten, um im Unterricht meiner Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrer hospitieren zu können.	☐	☐	☐	☐
Einsatz und Unterstützung im selbstständigen Unterricht	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme nicht zu
Bei der Auswahl der Lerngruppen im selbstständigen Unterricht sind meine Wünsche hinreichend berücksichtigt worden.	☐	☐	☐	☐
Ich wurde im Verlauf der Ausbildung in unterschiedlichen Jahrgangsstufen eingesetzt.	☐	☐	☐	☐
Die Schule verfügt über ein sinnvolles Informationssystem (Konferenzprotokolle, Arbeitspläne, Beschlüsse, schulorganisatorische Regelungen).	☐	☐	☐	☐
Das Unterstützungssystem der Schule für den selbstständigen Unterricht hat funktioniert und mir bei der Planung und Umsetzung von Unterricht geholfen.	☐	☐	☐	☐
Ich habe durch die Teamsitzungen und / oder Fachkonferenzen wertvolle Anregungen und Unterstützung für den selbstständigen Unterricht erhalten.	☐	☐	☐	☐
Die Arbeit im Team hat sich positiv auf die Planung, Durchführung und Reflexion des selbstständigen Unterrichts ausgewirkt.	☐	☐	☐	☐

Einsatz und Begleitung im Ausbildungsunterricht	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme nicht zu
Ich konnte im Verlauf der Ausbildung unterschiedliche Jahrgangsstufen besuchen.	☐	☐	☐	☐
Die Ausbildungslehrerinnen und -lehrer sind nach meiner Einschätzung fachlich und fachdidaktisch auf dem Stand der Diskussion, wie er im Seminar vermittelt wird.	☐	☐	☐	☐
Während der Ausbildung haben mich die zuständigen Ausbildungslehrerinnen und -lehrer regelmäßig beraten.	☐	☐	☐	☐
Die Ausbildungslehrerinnen und -lehrer haben sich nach dem Unterricht ausreichend viel Zeit für Feedback genommen.	☐	☐	☐	☐
Die Rückmeldungen zu meinem Unterricht waren für mich nachvollziehbar und hilfreich.	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich von meinen Ausbildungslehrerinnen und -lehrern ernst genommen und als Kollegin / Kollege akzeptiert	☐	☐	☐	☐

Gestaltung des Ausbildungsprogramms und Einsatz der Ausbildungsbeauftragten	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme nicht zu
Das Ausbildungsprogramm wurde auf der Grundlage des Kerncurriculums entwickelt.	☐	☐	☐	☐
Das Ausbildungsprogramm ist inhaltlich mit meinem Seminar des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung abgestimmt.	☐	☐	☐	☐
Das Ausbildungsprogramm ist mit dem Schulprogramm abgestimmt.	☐	☐	☐	☐
Im Ausbildungsprogramm werden konkrete Aussagen zu den Vereinbarungen und Verfahren des schulischen Teils der Lehrerbildung gemacht.	☐	☐	☐	☐
Das Ausbildungsprogramm ist so gestaltet, dass Inhalte des Seminars systematisch aufgegriffen und mit konkreten schulischen Handlungssituationen verknüpft werden.	☐	☐	☐	☐
Die /der für mich zuständige Ausbildungsbeauftragte stand mir während der Ausbildung beratend zur Seite.	☐	☐	☐	☐
Ich fühlte mich von der /dem Ausbildungsbeauftragten in zentralen Fragen und Problemen des Vorbereitungsdienstes organisatorisch und schulpraktisch gut unterstützt.	☐	☐	☐	☐



Schulisches Ausbildungsprogramm

Ausbildungsbegleitung durch die Schulleitung	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme nicht zu
Die Beratung durch die Schulleitung erfolgte in konstruktiver Weise, da ich konkrete Anregungen für meine weitere Entwicklung ableiten konnte.	☐	☐	☐	☐
Die Beratung durch die Schulleitung war ressourcenorientiert, da sie sich an meinen vorhandenen Kompetenzen orientierte.	☐	☐	☐	☐
Das Feedback meiner Schulleitung orientierte sich an den Standards und Kompetenzen des Kerncurriculums.	☐	☐	☐	☐
Die Schulleitung gewichtete die in der Beratung angesprochenen Stärken und Schwächen für mich transparent im Hinblick auf meinen Ausbildungsstand.	☐	☐	☐	☐
Ich konnte jederzeit bei der Schulleitung Auskunft über meinen Ausbildungsstand erhalten.	☐	☐	☐	☐
Die von der Schulleitung erstellte Langzeitbeurteilung beruhte auf der Ausbildung und Begleitung in allen schulischen Handlungsfeldern.	☐	☐	☐	☐
Die Note des Langzeitgutachtens halte ich für stimmig und passend zu meiner erbrachten Leistungen.	☐	☐	☐	☐

Grundsätzliches zur Ausbildung an unserer Schule	stimme voll zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme nicht zu
Die Ausbildung an dieser Schule hat mir geholfen, meine eigenen Stärken zu identifizieren und auszubauen.	☐	☐	☐	☐
Die Ausbildung an dieser Schule bezogen auf alle Bereiche des Lehrerhandelns hat mich darin unterstützt, meine Ausbildung möglichst eigenverantwortlich und so selbstständig wie möglich zu gestalten.	☐	☐	☐	☐
Die Kooperation und Kommunikation zwischen den Lehrkräften, den Schulleitungsmitgliedern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätze ich für meine zukünftige Arbeit als Lehrkraft gewinnbringend ein.	☐	☐	☐	☐
Die Unterstützung und Beratung während der Ausbildung an dieser Schule war personen- und ressourcenorientiert gestaltet.	☐	☐	☐	☐
Die Atmosphäre an dieser Schule ist geprägt von Transparenz, Dialog, Respekt und Ermutigung.	☐	☐	☐	☐

Persönliche Rückmeldungen
Als besonders gelungen und erhaltenswert empfinde ich folgende Aspekte:
Ich habe folgende Vorschläge / Wünsche zur Optimierung: